



Eine Welt in der Schule

Unterrichtsanregungen für die Grundschule und Sekundarstufe I



**EINE WELT –
zu Gast im
Schloss Bellevue!**



- Eine Welt im Schloss Bellevue
- Gewinner des Schulwettbewerbs

- Serviceleistungen Projekt Eine Welt
- Flugreise nach Afrika
- Was ist los in der »Einen Welt«?



EINE WELT im Schloss Bellevue

Schulwettbewerb des Bundespräsidenten

Andrea Pahl

Klassenfoto mit einem besonderen Hintergrund! Fröhliche Schülergruppen tummeln sich auf dem Rasen vor dem Schloss Bellevue und zücken ihre Kameras. Verschiedenste Jahrgangsstufen, salopp bis sehr edel gekleidet, vertreiben sich die Wartezeit bis zum Beginn der Preisverleihung. Dass sie gewonnen haben, wissen alle, was sie gewonnen haben, weiß noch keiner. Eine ansteckende Mischung aus guter Laune, Spannung und ein bisschen Ehrfurcht liegt in der Luft: Nur wenige werden schließlich persönlich ins Schloss Bellevue nach Berlin eingeladen. Die ca. 200 Schülerinnen und Schüler haben es sich redlich verdient, ihre Lehrerinnen und Lehrer auch. Alle haben gemeinsam hervorragende Ideen zur Gestaltung des Lernbereichs »Eine Welt« im Unterricht entwickelt und umgesetzt. Sie haben teilgenommen am Wettbewerb des Bundespräsidenten »Alle für eine Welt für alle«,

der am 23. Juni dieses Jahres zum vierten Mal in der Preisverleihung im Großen Saal des Schlosses Bellevue seinen Abschluss findet. Für die Schülerinnen und Schüler sicher ein außergewöhnlicher Höhepunkt in ihrem Schuljahr. Für die Kolleginnen und Kollegen eine Anerkennung für innovative und engagierte Arbeit in der Schule. Für alle anderen, die nicht dabei sein konnten oder noch nicht teilgenommen haben, vielleicht ein Auslöser für die Frage:

Wie kommt man denn ins Schloss Bellevue?

Der Schulwettbewerb findet alle zwei Jahre statt und hat die Zielsetzung, das Thema Globale Entwicklung im unterrichtlichen Alltag der Schule zu etablieren. Die aktuelle Wettbewerbsrunde lief

unter dem Motto: »Unsere Welt erhalten – unsere Zukunft gestalten«. Insgesamt haben sich diesmal 12.000 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligt. Mitmachen können Klassen, Arbeitsgemeinschaften und Lerngruppen aller Art sowie auch ganze Schulen, die sich ein Nachhaltigkeits- bzw. Eine-Welt-Profil gegeben haben (siehe Kategorie 5). Um ungefähr eine Gleichheit der Chancen unter den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern zu gewährleisten, werden in sechs Kategorien Preise vergeben:

Kategorie 1: Klasse 1 bis 4

Kategorie 2: Klasse 5 und 6

Kategorie 3: Klasse 7 bis 10

Kategorie 4: Klasse 11 bis 13

Kategorie 5: Schulpreis

Kategorie 6: Sonderpreis der

Nichtregierungsorganisationen



Die stolzen Gewinner präsentierten ihre Auszeichnungen auf der Bühne



Bei einem Stehempfang ließ man sich verwöhnen

Inhalt

2 EINE WELT im Schloss Bellevue _____ Andrea Pahl

12 Flugreise nach Afrika _____ Kopiervorlage

4 Gewinner des Schulwettberbs _____ Andrea Pahl

14 Was ist los in der »Einen Welt«? EPiZ & terre des hommes

1 Serviceleistungen Projekt Eine Welt in der Schule

16 »Vernetzte Erde« – Wettbewerb im Schuljahr 2010/2011

Auf den folgenden Seiten können nicht alle Preisträger vorgestellt werden. Wir möchten in diesem Heft die Vielfalt der Themen und Teilnehmer dokumentieren und eine Einschätzung darüber geben, warum diese Beiträge beim Wettbewerb gewonnen haben. Vorgestellt werden aus den Kategorien 1 bis 3 der erste und zweite Preis, aus der Kategorie 4 der erste Preis sowie der Sonderpreis der Nichtregierungsorganisationen. Eine ausführlichere Darstellung der Preisträger können Sie auf den Materialeiten des Projektes »Eine Welt in der Schule« als Ergänzung zu diesem Heft finden. **M**

Kriterien für die Preisverleihung

Um aus der Vielzahl der sehr unterschiedlichen Beiträge einigermaßen fair die Gewinner herauszusuchen, gibt es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und für die Jury pädagogische, inhaltliche und gestalterische Kriterien, denen die eingesandten Beiträge genügen sollen:

- Der Beitrag muss sich auf die nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt beziehen. Die Beschreibung reiner Problemzustände in Ländern des Südens ist dabei nicht gewünscht, sondern es geht um eine Zukunftsperspektive und die Verantwortung aller Länder sowie die Suche nach Lösungen oder Ideen, die wir gemeinsam mit Partnern in fernen Ländern umsetzen können.
- Zur globalen Entwicklung gehören natürlich auch Umweltthemen. Bei einem Beitrag zu diesem Wettbewerb muss aber deutlich gemacht werden, dass neben Aspekten aus der Umweltbildung auch die Entwicklungspolitik eine Rolle im Unterricht spielt hat.

- Der Unterricht, aus dem der Beitrag hervorgegangen ist, hat zu einer altersangemessenen Kompetenzentwicklung bei den Schülerinnen und Schülern geführt. Bezogen auf den Orientierungsrahmen zum Lernbereich Globale Entwicklung (ausführlich unter www.weltinderschule.uni-bremen.de) bedeutet das einen erkennbaren Kompetenzgewinn in den Bereichen:

Erkennen: Was haben die Schülerinnen und Schüler Neues zum Themenbereich gelernt?

Bewerten: Konnten die Schülerinnen und Schüler durch Perspektivenwechsel und kritische Reflexion zu einer Bewertung oder Änderung ihrer Wertungen kommen?

Handeln: Haben sich für die Schülerinnen und Schüler eigene Handlungsmöglichkeiten ergeben?

- Die Schülerinnen und Schüler sollen bei der Erstellung des Beitrages aktiv mitgewirkt haben, so dass ein gemeinsamer Lernprozess dokumentiert werden kann. Dokumentationen von »Brainstorming-Aktivitäten« sowie vor allem eigener Ideen der Schülerinnen und Schüler zur Zukunftsgestaltung sind dafür sehr hilfreich.
- Die Beschreibung des Beitrages ermöglicht der Jury einen Einblick in den Hintergrund (Schule, Vorinformationen zum Thema, weitere Rahmenbedingungen) und den Prozess der Erstellung (Stundenumfang, Arbeitsverteilung, Ergebnispräsentation etc.). Der Eigenanteil der Schülerinnen und Schüler steht dabei besonders im Vordergrund.
- Konzept, Inhalt und Präsentation des Beitrages sollten aufeinander abgestimmt sein. Bei künstlerischen Produkten steht natürlich eher das Ergeb-

nis im Vordergrund, es sollte aber auch deutlich werden, wie die Schülerinnen und Schüler dahin gekommen sind.

- Dieser Punkt ist so banal wie wichtig: Die Jury muss in der Kürze der Zeit (max. 20 bis 30 Minuten pro Beitrag) in der Lage sein, die Punkte 1 bis 6 bewerten zu können.
- Ganz wichtig ist, dass der Beitrag sich nicht auf einen Ansatz der reinen Hilfe für Menschen anderer Länder stützt. Leider ist das noch viel zu oft die klassische Herangehensweise an den Lernbereich Globale Entwicklung. Nachhaltiger und konstruktiver ist immer ein Ansatz auf Augenhöhe mit den Partnern.
- Wer sich für den Schulpreis bewerben will, sollte ausführlich dokumentieren, welche schulischen Aktivitäten zum Thema geleistet werden, welche Partner dabei einbezogen sind und welche Wirkung diese Tätigkeiten im schulischen Umfeld erzielen.

Natürlich kann nicht jedes dieser Kriterien gleich erfüllt werden. Die im Folgenden vorgestellten Preisträger sollen deshalb einen Eindruck geben, wie konkret die Umsetzung des Lernbereichs Globale Entwicklung erfolgreich aussehen kann. Wenn man die strahlenden Gesichter bei der Preisverleihung gesehen hat, möchte man sich vielleicht auch einmal mit seiner Klasse an diesen spannenden Themen versuchen. Bei anschließenden Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern konnte ich mich jedenfalls von der Nachhaltigkeit der Themen und des Unterrichts gut überzeugen. Sie waren alle immer noch sehr engagiert bei der Sache ...

Gruppenbild mit Kugel – vor der klassizistischen Fassade des Schlosses Bellevue versammelten sich alle angereisten Preisträger mit der »Eine-Welt-Kugel« zum Fototermin



1. PREIS

Kategorie 4 Klasse 11-13

Beitragstitel: »Senegal-Magazin – Projekte, Reiseeindrücke und Landesinformationen von einer Schulpartnerschaft«
Schule: Gymnasium auf den Seelower Höhen, Brandenburg
Schulform: Gymnasium
Jahrgangsstufe: 8., 10. und 12. Klasse

Die Idee zur Herausgabe eines Magazins entstand im Vorfeld unseres letzten Besuches im Senegal, 2009. Das Thema hieß »Wasser als Lebenselixier«. Unter anderem planten wir gemeinsam mit Jugendlichen des Lycée Rufisque in einem Dorf mit dem Namen Mbött eine Baumpflanzaktion. Während der Pflanzaktion und eines gemeinsamen Schulfestes wurde festgestellt, dass die Grundschule des Dorfes für 600 Schülerinnen und Schüler keine Toiletten hat. Insbesondere Mädchen

müssen zur Toilette nach Hause gehen und würden dann oft nicht mehr zurück zur Schule kommen. Die Betroffenheit der Schüler drückte sich in dem gemeinsamen Entschluss aus, zu helfen. Auf der Grundlage eines sofort eingeholten Kostenvorschlages entschlossen sich die Schüler beider Länder, den Bau einer Toilette zu organisieren. In Seelow sollten dazu 1000 € und im Senegal 500 € erarbeitet werden. Daraus

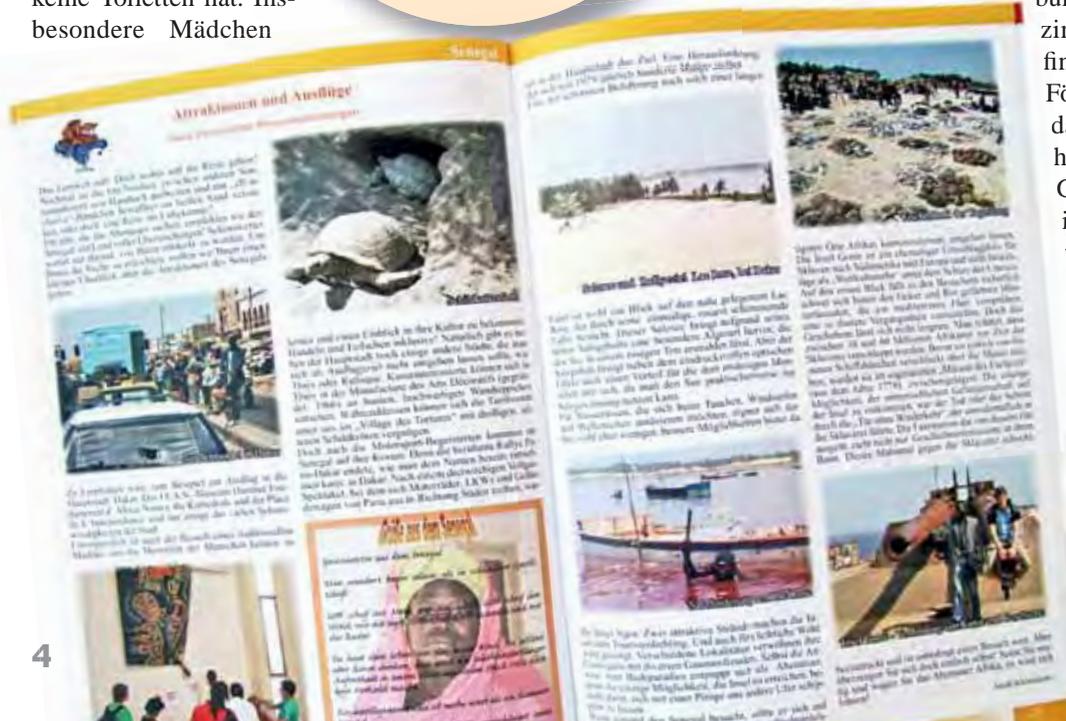
Das sagt die Jury:
 »Was uns sehr beeindruckt hat, ist der partnerschaftliche Aspekt auf Augenhöhe. Darüber hinaus ist die Partnerschaft in Deutschland und in der Region der Schule, also in Brandenburg, über die Schule hinaus in die Gesellschaft getragen worden, hat unter anderem in Seniorenkreisen Interesse geweckt für Partnerschaftsarbeit, für den Senegal und seine Kultur und Menschen. Der Beitrag strahlt Authentizität, Warmherzigkeit, Engagement und Begeisterung aus. Und das gleiche hat er bei uns ausgelöst, deshalb belegt er den 1. Platz.«

entwickelte sich der Gedanke, das geplante Magazin zur Finanzierung herauszugeben. Inhaltlich dokumentiert es die Partnerschaft der beiden Schulen (1. Teil), berichtet über unseren Besuch und unsere Forschungsergebnisse zum Thema »Wasser als Lebenselixier« im

Senegal (2. Teil) und informiert abschließend über Land und Kultur des Senegals (3. Teil). Reich bebildert und ergänzt durch Sagen, Märchen, Sprichwörter, Rezepte u. a. soll der Leser interessiert werden. Die Texte wurden sowohl von senegalesischen Schülerinnen und Schülern und deren Lehrerinnen und Lehrern als auch von den Deutschen zusammengetragen beziehungsweise geschrieben und übersetzt. Die Vorbereitung des Drucks, das Layout, die Gestaltung, die Suche von Werbepartnern lag ausschließlich in den Händen der Schülerinnen und Schüler der Senegal-AG. Über Sponsoren wurde das Magazin finanziert. Durch Werbung und den Verkauf des Magazins wird so die Toilettenanlage finanziert werden können. Der Förderverein der Schule hat bereits das Geld überwiesen und der Bau hat begonnen. Zum diesjährigen Gegenbesuch der Senegalesen in Deutschland im April 2010 wurde das Magazin vorgestellt. In diesem ungewöhnlichen Projekt begegnen sich beide »Parteien« auf Augenhöhe, da jeder nach seinen Möglichkeiten etwas zur Umsetzung beitragen konnte. Die Achtung voneinander und das Interesse an den jeweiligen Lebensbedingungen der »Anderen« ist dadurch enorm gestiegen.



40 Seiten stark ist das »Senegal-Magazin«



1. PREIS

Kategorie 3 Klasse 7–10



Schwarz und weiß – Licht und Schatten: Begegnungen auf der Bühne

Beitragstitel: »Rainbow Nation – eine literarische Collage aus der Geschichte Südafrikas« – ein Theaterprojekt

Schule: Carl-Orff-Gymnasium, Unterschleißheim, Bayern

Schulform: Gymnasium

Jahrgangsstufe: 7. – 10. Klasse

Das Konzept Die Grundidee ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler im Jahr der ersten Fußball-WM in Afrika mit dem Thema Südafrika auseinandersetzen und dazu verschiedene südafrikanische Originaltexte auf der Bühne umsetzen. Dabei war uns wichtig, dass bei der Umgestaltung der Texte, die meistens in Prosa und zum Teil nur in Englisch vorliegen, möglichst viel vom Originaltext und vor allem von seiner Atmosphäre erhalten bleibt.

Aus den verschiedenen Texten wählten die Schülerinnen und Schüler markante Stellen aus und erstellten Bühnenszenen. Diese wurden dann in historischer Reihenfolge angeordnet. Die einzelnen Szenen bekamen dann durch Zwischentexte, Bilder und Filme eine Verbindung miteinander. Diese informativen und verbindenden Zwischentexte wurden z. T. aus dem Internet, zum Teil aus Büchern und den Materialien des Wettbewerbs zusammengestellt.

Ein Schüler setzte dazu eines der Bücher in einen »Rap«-Song um, der bei der Aufführung gesungen wird sowie im Film am Ende und während des Abspanns läuft.

Die Mitwirkenden

Die am Projekt beteiligte Schülergruppe ist ein Wahlkurs »Theater«, der Schüle-

rinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 aus verschiedenen Klassen umfasst. In diesem Jahr gehören der Gruppe 19 Mädchen und zwei Jungen an. Wir treffen uns einmal wöchentlich und häufig auch an Wochenenden für Zusatzproben, Materialerstellung, Kulissenbau etc.

Projektverlauf Bei den Proben wurde schnell klar, dass man nicht Probleme von Menschen darstellen kann, deren Ursachen hauptsächlich in der Hautfarbe liegen, ohne auf das Problem der Hautfarbe einzugehen. Deshalb haben wir versucht, theatrale Mittel zu finden, um »Schwarzheit« darzustellen. Wir entschieden uns für schwarze und weiße Kostüme, Schattenspiel, Masken, Schauspieler, die nur von hinten zu sehen sind, und die symbolische Kennzeichnung, durch schwarze Striche im Gesicht.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema bewirkte, dass sich die Schüler wirklich von dem Thema »einfangen« ließen. Sie schauten Fernsehsendungen und Filme an und erzählten mir gleich, was sie Neues erfahren haben. Das »Hineinschlüpfen« in die Rollen hatte bewirkt, dass sie sich mehr für die Schicksale der Menschen interessierten, als das wahrscheinlich über jede andere Unterrichtsform möglich gewesen wäre.

Und sie begannen Fragen zu stellen, nach den Schicksalen und auch, was man tun kann, um die Situation zu verbessern. Wir setzten uns zusammen, diskutierten und sammelten Ideen.

Diese Diskussion haben wir versucht in einem gefilmten Gespräch darzustellen. Die dort gemachten Aussagen stammen von den Schülerinnen und Schülern selbst.

Zusätzlich sprachen meine Schüler auch mit Zinhle Mbambo, einer südafrikanischen Aidsweisen, die ein Buch über ihr Leben geschrieben hat und für kurze Zeit in München war. Ihr Wunsch, von Jugendlichen in Deutschland einfach als normal akzeptiert zu werden, zeigte uns, dass der Weg zur Völkerverbindung nur über den Abbau von Vorurteilen laufen kann.

Wir versuchten uns auch noch andere Informationen zu beschaffen. Interviews auf der Straße zeigten, dass der Aufklärungsbedarf in der Bevölkerung sehr hoch ist. Dies bestärkte uns in der Meinung, dass schon unser Projekt, das ja auch öffentlich vorgeführt wird, ein Beitrag zur Hilfe sein kann, weil die Zuschauer dort angesprochen, informiert und berührt werden und beginnen, nachzudenken.



Das sagt die Jury:
»Das unglaublich Sensible, Kluge und Spannende an diesen Collagen ist der heimliche rote Faden, von dem die Schüler sagen, dass er sich erst im Laufe des Drehbuchschreibens und im Laufe der Probearbeiten herauskristallisiert hätte: Die Thematik »Weißheit und Schwarzheit«, also die Thematik der Hautfarbe mit all ihren Changierungen und mit den psychologischen Feinheiten und Schwierigkeiten. Dieser rote Faden ist künstlerisch unglaublich toll umgesetzt, indem in diesen einzelnen Collagestücken mit Schwarz und Weiß gespielt wird und zwar in Form von Schattenrissen, Masken oder mit weißen oder schwarzen Kleidungsstücken ...«



2.
PREIS

Kategorie 1
Klasse 1-4

Beitragstitel: Kinderbuchgestaltung
»Die Geschichte der kleinen Sojabohne«

Schule: Cusanus-Schule,
Münstermaifeld, Rheinland-Pfalz

Schulform: Grundschule

Jahrgangsstufe: 4. Klasse

Ausgangspunkt war die Überlegung, dass Gott allen Menschen die Erde geschenkt hat. Wir sollen die Erde für uns nutzen, wir müssen sie aber auch schützen.

Warum müssen dann viele Menschen hungern und warum haben einige Menschen sogar zu viel Nahrung? Das liegt zum Beispiel an der Getreideverschwendung durch Fleischproduktion.

In Afrika ernähren sich die Menschen von Sojabohnen. Sie erhalten 40 % Eiweiß mit wichtigen Aminosäuren, 20 % Fett und 20 % Kohlehydrate. Das konnten wir



Die kleine Sojabohne wächst an der Pflanze auf der Plantage in Afrika



Die kleine Sojabohne erzählt, dass ihre Geschwister als Sojamehl den Schweinen verfüttert wurden



Die Sojabohnen beschließen zu einem afrikanischen Dorf zu laufen, um dort die Menschen satt machen zu können

im Internet erforschen. Sojabohnenmehl ist ein wichtiges Grundnahrungsmittel, das wir in den reichen Industrienationen als Viehfutter verwenden.

Wir haben von unserer Lehrerin Arbeitsblätter bekommen, auf denen die Fleischproduktion erklärt wurde. Die Informationen haben wir verwertet und daraus ein Kinderbuch gestaltet. Es heißt: »Die Abenteuer der kleinen Sojabohne«.

Dieses wollen wir euch nun vorstellen: Eine kleine Sojabohne reift zusammen mit ihren Geschwistern auf einer Plantage in Afrika heran, um dann von schwarzen Arbeitern

geerntet zu werden. Sie fällt nicht in einen der Transportkörbe und kann somit mitverfolgen, was mit ihren Geschwistern passiert. Sie werden nach Europa transportiert und dort als Mastviehfutter an Schweine verfüttert. Das Fleisch wird von den reichen Menschen als Braten gegessen. Sie staunt darüber, dass so viele Sojabohnen für so wenig Fleisch verschwendet werden. »Wie ungerecht«,

denkt die kleine Sojabohne, die die hungernden Menschen in Afrika gesehen hatte. Sie kehrt auf die heimatische Plantage zurück, um den armen Menschen in Afrika zu helfen.

Das

sagt die Jury:

»... Die Sojabohne übernimmt die Rolle der kritischen Beobachterin. Sie geht dann wieder zurück in ihre Heimat und erzählt ihren Freunden, was sie alles erlebt hat und wie die Dinge alle zusammenhängen. Die Sojabohnen entscheiden dann gemeinsam, dass sie doch lieber in ihrem eigenen Land gegessen werden möchten, als in den großen Fleischtopfen der westlichen Welt zu landen. Aus der Sicht eines Viertklässlers ist diese Lösung machbar. Und deshalb wird sie auch gegangen ... Das Schöne an dieser Geschichte ist, dass sie Humor hat. Das ist eine Stärke von Kindern ... «

Hier endet unser Kinderbuch. Mit dieser Geschichte wollen wir euch etwas mitteilen. Wir wollen euch damit zeigen, dass wir nicht unmäßig viel Fleisch essen, sondern uns ausgewogen ernähren sollen. Denn zu viel Nachfrage an Fleisch heißt mehr Massenfleischproduktion und Verschwendung von Grundnahrungsmitteln.



1. PREIS

Kategorie 2 Klasse 5–6

Beitragstitel: »Unsere Welt braucht alle Kinder – Alle Kinder brauchen unsere Welt«

Schule: Erich Kästner Schule, Baunatal, Hessen

Schulform: Integrierte Gesamtschule

Jahrgangsstufe: 5. Klasse

Ein ganzer Jahrgang entscheidet sich für ein gemeinsames Projekt im Bereich »Globale Entwicklung«

Die Erich Kästner Schule ist eine integrierte Gesamtschule in Nordhessen auf dem Weg zur Ganztagschule. Der Jahrgang 5 ist der erste Jahrgang an unserer Schule, dessen Pflichtunterricht auch im Nachmittagsbereich liegt. Im Bereich des Offenen Anfangs und im Unterrichtsfach »Freies Lernen« soll das selbsttätige Lernen der Schülerinnen und Schüler angeregt und gefördert werden.

Alle Klassen 5 und einzelne Lerngruppen nehmen gemeinsam am Wettbewerb teil.

Ziel des gemeinsamen Projektes ist die Stärkung des Bewusstseins, dass wir zu einer Welt gehören, für die wir gemeinsam Verantwortung tragen.

Ein Rahmenthema für alle – verschiedene Themen und Zugangswege

Jede Klasse behandelte im Anschluss daran einen besonderen Aspekt globalen Lernens.

Der gesamte Jahrgang hat zwei Projektstage zum Wettbewerbsthema durchgeführt.

An diesen Tagen wurde in den einzelnen Klassen zu unterschiedlichen Themen gearbeitet.

Klasse 5a

Flucht über den Himalaya

Dabei ging es um tibetische Kinder, die aufgrund der politischen Situation (Unterdrückung durch China) über das Gebirge nach Dharamsala/Indien (Exil des Dalai Lama) fliehen.

Klasse 5b:

Zwei konkrete Hilfsprojekte für Kinder:

- Hilfe für Straßenkinder in Rumänien (Freundeskreis für Straßenkinder e. V. – Kinder in Rumänien)

Im Religionsunterricht erarbeiteten die Kinder ein Buch über das Mädchen Josephine in der »Müllstadt« Payatas

- Kinderarbeit (Hilfsorganisation »terre des hommes«, die durch eine in der Schule bekannte Kontaktperson vorgestellt wurde)

In Gruppenarbeit entstanden Plakate und ein Film zu den Themen. Eine Gruppe beschäftigte sich mit Essgewohnheiten in Osteuropa und servierte osteuropäische Speisen.

Klasse 5c :

Kinderrechte – theaterpädagogischer Zugang

Die Schülerinnen und Schüler setzten sich inhaltlich mit den Kinderrechten auseinander und erarbeiteten Spielszenen zu den einzelnen Rechten.

Klasse 5d:

Kinder in der Welt und ihre Rechte: Wie sollten Kinder leben? Wie leben Kinder heute? – Ein Vergleich. Welche Möglichkeiten der Hilfe gibt es?

- Die zehn wichtigsten Kinderrechte
- Der Vater der Kinderrechte Janusz Korczak
- Familienporträts von Familien in den Kontinenten
- Kinderarbeit in der Teppichindustrie, RUGMARK-Zeichen
- Das Werk »UNICEF«

Die einzelnen Themen wurden auf Plakaten dokumentiert. Die Schüler der Klasse 5d stellten den Vater der Kinderrechte bei der Eröffnungsveranstaltung des Präsentationsnachmittages vor.

Klasse 5e:

Verantwortung für die eine Welt

- Die Umwelt schonen
- Gesunde Ernährung
- Wie Kinder wohnen
- Wie Kinder leben
- Kinder schützen

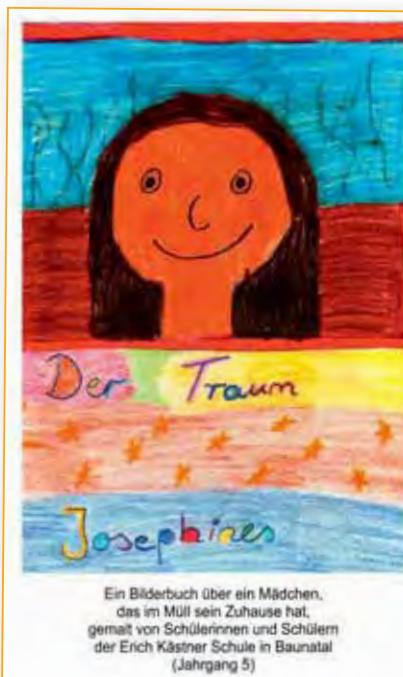
Das

sagt die Jury:

»...Trotz der vielfältigen

Themen und Ergebnisse besticht das Projekt durch den gemeinschaftlichen Aspekt: Das Lehrerkollegium hat sich zu Beginn zusammengesetzt und sich ein Ziel gesetzt. Es sind 182 Schüler beteiligt und die Arbeitsergebnisse wurden der Elternschaft vorgestellt. Der Beitrag macht einen konzeptionell durchdachten und in sich schlüssigen Eindruck. Der Beitrag ist keine Aneinanderreihung von einzelnen Projekten, sondern von vornherein so konzipiert, dass unterschiedliche Themen und unterschiedliche methodische Zugänge abgedeckt werden ...«

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten die Themen in Gruppenarbeit, gestalteten Plakate, untersuchten die Wohnsituation von Kindern in



Afrika und Sibirien und hielten darüber Vorträge.

Klasse 5f und g:

Von der Kakaobohne zur Schokolade – Lebensbedingungen der Kinder in den Kakaogebieten

Mehr als die Hälfte des Kakaos, der in Deutschland verarbeitet wird, stammt aus Afrika. Viele Kinder dort müssen ihren Eltern helfen, eine Schule haben daher die meisten von ihnen noch nicht besucht. An den Projekttagen standen positive Beispiele im Mittelpunkt. Zu den Themen Trans-Fair-Siegel und den Schulbesuch der Kinder in Afrika, der durch die höheren garantierten Preise für die Kakaobohnen möglich wird, wissen die Kinder der Klassen 5f und 5g nun eine Menge.

Aktionen über die Klasse hinaus: Eine Kleingruppe, die sich aus Schülerinnen und Schülern mehrerer Klassen zusammensetzte, entstand spontan angesichts

der Erdbebenkatastrophe in **Haiti**, informierte sich über die Situation im Erdbebengebiet und sammelte Geld für die Erdbebenopfer.

Im Fach »**Musik**« lernen alle Kinder des Jahrgangs das Lied der Songgruppe »Die Prinzen«, das diese zum 50-jährigen Jubiläum der Kindernothilfe schrieben: »Ich verändere diese Welt.«

Im Fach »**Katholische Religion**« befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Lebenssituation der »Müllkinder«. In Anlehnung an den Film von Martin Buchholz erstellten sie ein Bilderbuch, das die Situation der 13-jährigen Josephine in der Müllstadt Payatas auf den Philippinen darstellt.

Folgende Kompetenzen standen für uns im Mittelpunkt:

- Sensibilisierung für die Not von Kindern in der Einen Welt
- Bewusstmachen, dass wir alle zu Einer Welt gehören und Verantwortung übernehmen

- Auseinandersetzung mit den »Kinderrechten« und dem Leitbild »Leben in einer gerechten Welt«
- Staunen lernen über Menschen in verschiedenen Kulturen
- Reflexion des eigenen Verhaltens und der eigenen Lebensgestaltung (z. B. Ernährung, Wohnverhältnisse, Schulbildung) sowie Bewusstmachen des globalen Zusammenhangs und der Verantwortung für Mensch und Umwelt

Das Projekt soll kein einmaliges Ereignis bleiben. Die Klasse 5b plant einen intensiveren Kontakt zu dem Kinderhaus in Rumänien. Die Begeisterung, mit der unsere Schülerinnen und Schüler sich mit dem Wettbewerbsthema »Unsere Welt braucht alle Kinder – alle Kinder brauchen unsere Welt« beschäftigten, ermutigt das Lehrerteam, in Zukunft globales Lernen als Unterrichtsprinzip anzusehen.



**Kategorie 2
Klasse 5–6**

Beitragstitel: »Our Future is Calling« – Ein Kinderratgeber für einen verantwortungsvollen Umgang mit Mobiltelefonen

Schule: Werner-von-Siemens-Schule Bocholt, Nordrhein-Westfalen

Schulform: Realschule

Jahrgangsstufe: 6. Klasse

Die Kinder der sechsten Klasse sind in einem Alter, in dem das Handy eine große Rolle spielt. Es ist »cool«, Modelle mit vielen Funktionen zu besitzen, die Kinder schicken sich SMS, tauschen Musik und halten Momente ihres sozialen Lebens mit der Handykamera fest. Auch sind sie erstaunlich gut über den Gebrauch von Handys informiert, sogar die gängigen Gefahren (z. B. versteckte Kosten) sind vielen bekannt. Dennoch besteht – wie häufig bei Kindern – eine Diskrepanz zwischen theoretischem Wissen und praktischer Umsetzung. Die Kinder erstellten im Rahmen einer zweimonatigen Unterrichtsreihe des einstündigen Politikunterrichts einen Handyratgeber für ihre Altersgruppe mit dem Titel: »Our Future is Calling« und konnten durch den Perspektivwechsel in die Rolle des Beraters für andere Kinder ihr Wissen einbringen und erweitern. Die Identifikation mit der Rolle als Experte erhöht die Bereitschaft, selbst verantwortungsvoll zu handeln, ihr Wissen durch neue Inhalte, die den Blick auf nachhaltiges Handeln lenken, und das Ausprobieren eines bewussteren Umgangs mit dem Handy erweitern, ihr eigenes Handeln kritisch zu hinterfragen und persönliche Handlungsmöglichkeiten auszuloten. Durch die Herstellung eines Produkts erfahren die Schülerinnen

Das sagt die Jury:

»... Herausgekommen ist als Produkt des gemeinsamen Lernprozesses die Gebrauchsanweisung »Our Future is calling«, die das Thema sehr humorvoll umsetzt, handlungsorientiert ist, sehr originell gestaltet ist, sich auf die Altersklasse bezieht, also etwas ist, was Gleichaltrige sich gern angucken, gern durchlesen ... Die Herangehensweise ist eigentlich klassisch für das Globale Lernen: Man fängt mit Produkten im eigenen Umfeld an, hier dem Handy, und von da aus guckt man, woraus besteht das Produkt und welche weltweiten Verwicklungen gibt es darum ...«

und Schüler, dass sie mit ihrer Arbeit andere Kinder erreichen können. Aufgrund der begrenzten Zeit erstellten die Kinder die Beiträge in Gruppen, Partner- oder Einzelarbeit im Unterricht oder als Hausaufgabe (v. a. gestalterische Arbeiten wie Logo, Bildergeschichte). Falls die Schülerinnen und Schüler arbeitsteilig arbeiteten, wurden alle Beiträge in den Ratgeber aufgenommen, ansonsten trafen die Kinder selbst eine Auswahl, welcher besonders gelungene Beitrag in das Endprodukt der Reihe aufgenommen wurde. Die Zusammenstellung der Ergebnisse erfolgte teils durch die Lehrerin (z. B. Seitenlayout, Einscannen der Logos) und teils durch die Kinder, die z. B. Beiträge zu Hause, am Computer schrieben und im Unterricht auf die Ratgeberseiten klebten bzw. die Seiten weitergehend gestalteten.



1. PREIS

Kategorie 1 Klasse 1–4

Beitragstitel: »Lust auf Fairen Handel«

Schule: Josef-Guggenmos-Volksschule Irsee, Bayern

Schulform: Grundschule

Jahrgangsstufe: 4. Klasse

Inhalt und Thema des Beitrags ist die Werbung für den Fairen Handel. Bei unserem Wettbewerbsbeitrag 2007/2008 berichteten wir über unsere Arbeit auf dem Schulacker und über den Blick über den Tellerrand und die damit verbundene Gründung unserer Schulfirma Fenster zur Welt. Auch weiterhin ist jeden Freitag von 16 bis 19 Uhr unser Laden auf dem örtlichen Biomarkt geöffnet. Die Schulkinder aus der 4. Klasse zeichnen die Ware aus, informieren sich über das Angebot von fair gehandelten Produkten, lernen über die Herkunftsländer und Produktionsverfahren und verkaufen gemeinsam mit Erwachsenen des Agenda21-Arbeitskreises Produkte aus fairem Handel sowie Schulhefte und Bürobedarf aus Umweltschutzpapier.

Das sagt die Jury:
»... Dieser Beitrag hat alles, was ein Beitrag zum Fairen Handel braucht: er informiert über die Produktpalette, über die Hintergründe, die Zusammenhänge. Und er hat etwas Zusätzliches: Die Schüler haben eine Werbekampagne entwickelt, haben Plakate entworfen, Broschüren und eine CD hergestellt, mit denen sie aktiv und in einer indirekten Sprache mit positiver Botschaft Menschen für den fairen Handel und für die Hintergründe begeistern und sensibilisieren wollen – und natürlich auch für den Laden, den sie in der Schule betreiben ... Weil er peppig ist, inhaltlich gut eingebettet und Perspektiv in die Zukunft bietet.«

Welches Ziel verfolgen die Schülerinnen und Schüler mit dem Beitrag? Im Laufe der Zeit stellten wir fest, wie wenig unsere Dorfbewohner (Kinder wie Erwachsene) über die Bedeutung des Fairen Handels wussten. Wir entschlossen uns deshalb zu einer umfassenden Werbekampagne. Sie sollte auf unterhaltsame Weise informieren und zur Umsatzsteigerung in unserer Schulfirma beitragen. Letztlich waren an dem Projekt alle Schulkinder der 4. Klasse sowie zahlreiche Eltern, Lehrkräfte und Dorfbewohner beteiligt. Wir

streben dabei an, die drei wesentlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales anschaulich und handlungsorientiert umzusetzen. In vielfältigen Informations- und Gestaltungsaktivitäten während des Unterrichts, in der AG Eine Welt und in der Freizeit entstanden zwei Produkte:

- Eine Broschüre für Erwachsene mit dem Titel »Irseer FairFührer«, bei dem die Kinder vor allem Ideen für originelle Fotos und Sprüche beitrugen.
- Eine CD für Kinder mit dem Titel Komm, wir machen eine Reise! Mit Texten und viel Musik verdeutlichen die Schüler der 4. Klasse mit großem Engagement die Bedeutung des fairen Handels für die Produzenten und ihre Familien in 3 Kontinenten.

CD und »FairFührer« ergänzen sich



2. PREIS

Kategorie 3 Klasse 7–10

Beitragstitel: »Die drei Säulen der Nachhaltigkeit«

Schule: St. Ursula-Gymnasium Freiburg, Baden-Württemberg

Schulform: Gymnasium

Jahrgangsstufe: 8. Klasse

Die Teilnahme an Wettbewerben eignet sich besonders für die Mittelstufe. Denn sie geben der Klasse ein gemeinsames Projekt, ein gemeinsames Ziel, bei dem alle ihren Beitrag leisten können für ein gutes und hoffentlich erfolgreiches Resultat. Das motiviert und weckt Energien, Ideen, Eifer und es trainiert das Durchhaltevermögen. Das Schönste dabei: Es schafft mehr Gemeinschaft. Unser Beitrag wurde weitestgehend in den ITG-Stunden geschaffen. ITG ist Computerunterricht zur Einführung in die wesentlichen Anwendungsprogramme. Die Präsentationen wurden weitgehend mit Microsoft Powerpoint oder Open-

Office Impress hergestellt. Des Weiteren wurden Filme mit einfachen Digidcams gedreht und geschnitten. Präsentationen aller Art zu erstellen ist eine wesentliche Kompetenz geworden. Unser Inhalt und Thema: Das ansprechende Werbeplakat zum Wettbewerb inspirierte meine Schülerinnen und Schüler. Die vielen Fragen darauf in Form von Kontinenten luden dazu ein, sich intensiver damit zu beschäftigen. Damit war der Rahmen schon geschaffen. Die Kinder auf dem Plakat stellen die Fragen, meine Schülerinnen beantworten sie. Die Gruppen wurden auf Wunsch der Schülerinnen nach den Vornamen aufgeteilt (spannendes Erlebnis für mich als neuere Klassenlehrerin, normalerweise wird nach Sympathie – Schülerinnen! – bzw. nach dem Nachnamen – Schulverwaltung – aufgeteilt). Inhaltlich wurden viele Themen des Plakates aufgegriffen. Kritisch waren Themenüberschneidungen, die zum Teil mit der Zusammenlegung der Präsentation gelöst wurden.

Das sagt die Jury:
»... Leitendes Element sind Bilder von Kindern, die so in den Wettbewerbsunterlagen zu finden sind, und denen haben die Schüler in der Präsentation Fragen in den Mund gelegt: »Was ist Entwaldung?« beispielsweise. Die Schüler haben dann Fotos von sich selbst in die Präsentation gebastelt und geben in Sprechblasenform Antworten auf die Fragen. So entspinnen sich Dialoge zwischen den fragenden Kindern und in Fotos den Schülern selbst. Darüber hinaus werden Statistiken und Hintergrundinformationen eingebunden ... Die Schüler haben in Gruppen unterschiedliche Aspekte erarbeitet und die einzelnen Präsentationen dann geschickt zusammengefügt und interaktiv vernetzt und verlinkt. Man klickt sich durch und es macht Spaß und ist spannend, das ist das Tolle an dieser Umsetzung.«

رحلة الألف ميل تبدأ بخطوة

»Rihlat al alf mil tabda bikatwa«

»Eine Reise von Tausend Meilen fängt mit dem ersten Schritt an«



SONDERPREIS

der NRO / ENSA

Beitragstitel: »Deutsch-tunesische Schulpartnerschaft von jungen Menschen mit Behinderungen«

Schule: Christophorusschule Bonn, Nordrhein-Westfalen

Schulform: Förderschule

Seit dem Jahr 2002 unterhält die LVR-Christophorusschule, Förderschule, eine Schulpartnerschaft mit der Behinderteneinrichtung UTAIM El May auf Djerba in Tunesien. Ein wesentliches Augenmerk unserer Zusammenarbeit ist die direkte »Auge in Auge«-Begegnung von Kindern und Jugendlichen! Im September 2005 haben Jugendliche und Mitarbeiter aus der Behinderteneinrichtung UTAIM el May die Christophorusschule in Bonn besucht. Im November 2005 starteten 28 Schülerinnen und Schüler der Christophorusschule zu einem Gegenbesuch. Im Jahr 2007 und 2008 haben wir die aktive Begegnung der Jugendlichen fortgesetzt! Mit dem Schwerpunkt ... Wir treffen uns, um gemeinsam zu lernen und zu arbeiten, dabei zeige ich dir, wie ich lebe, wo

ich wohne und was ich gerne mache. Beim Besuch auf Djerba arbeiteten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam in gemischten Workshops für: Malen, Musik/Tanz, Knüpfen, Filzen, Töpfern und Zirkus. Anschließend wurden Sehenswürdigkeiten der Insel besucht.

Was sind die Chancen und Ziele der Projektarbeit? Sich auf Neues einlassen – Horizonte erweitern, Schülerbegegnungen: den Einsatz neuer Medien fördern, Kommunikation und Sprachen fördern, fremde Lebensbedingungen und Menschen kennen lernen, Freundschaften schließen, Vorurteile gegenüber arabischen und europäischen Kulturen kennen und abbauen lernen.

Warum fahren die Schülerinnen und Schüler mit? »Ich will eine fremde Kultur kennen lernen!« »Ich will andere Menschen treffen.« »Ich will zeigen, wie unser Zirkus läuft.« »Ich will

zeigen, was wir bei uns zu Hause essen!« »Ich will erleben, was die Menschen in Tunesien essen.« »Ich will die arabische Sprache kennen lernen.«

Wie soll es weiter gehen? Vom 1. bis 8. Februar 2010 nahmen wir mit einer Gruppe Jugendlicher an einem Sonderpädagogischen Kongress auf Djerba teil und haben dort einen aktiven Beitrag mit unserem »Zirkusprojekt« geleistet. Der Kongress ist einer der größten in Nordafrika mit ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Tunesien, Ägypten, Libyen, Libanon, Jordanien usw.

Im November möchten wir unsere Schülerbegegnungen mit dem Thema »Ich zeige Dir meine Hauptstadt – Du zeigst mir Deine« fortsetzen. Schwerpunkt sind 2 Schülerreisen nach Tunis bzw. nach Berlin. Weiterhin möchten wir einen Arabisch-Kurs mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Schülerinnen und Schülern unserer Schule durchführen.

Mehr unter: www.christophorusschule-bonn.de

Das sagt die Jury:

»Die Christophorusschule wurde von der Jury für den Sonderpreis ausgewählt, weil sie ein beispielhaftes Partnerschaftsprojekt durchführt, das »auf Augenhöhe« stattfindet. Die Aktivitäten zeigen, dass eine gelungene Nord-Süd-Partnerschaft nicht von Intellekt und Wissen abhängt, sondern ganz einfach darauf beruht, dass Menschen sich begegnen, die ähnliche Lebensgrundlagen haben. In diesem Fall begegnen sich Behinderte hier und dort: Was haben wir denn gemeinsam? Wie erlebt ihr das? Wie erleben wir das?«

Der Preis soll der Arbeit der Schule eine Bestätigung geben und das Beispielhafte unterstützen. Die Aktivitäten der Christophorusschule sind noch nicht perfekt, der Preis soll daher einen Anreiz geben, verstärkt Multiplikatoreffekte zu nutzen, die Aktivitäten nach außen zu tragen und inhaltlich in Bezug auf Globales Lernen noch auszuweiten.«

Auf ihrer Homepage berichtete die Einrichtung UTAIM über die Partnerschaft mit der Christophorusschule



... und vielseitige Materialien zu den Themen im Heft finden Sie wie immer kostenlos unter www.weltinderschule.uni-bremen.de

Serviceleistungen Projekt Eine Welt

Eine Welt – Globales Lernen – Globale Entwicklung

Sie möchten im Unterricht oder in der außerschulischen Bildungsarbeit ein Thema aus dem Lernbereich »Eine Welt – Globales Lernen – Globale Entwicklung« aufgreifen, Ihnen fehlt es jedoch an Material, an Unterrichtsideen oder Sie benötigen Hintergrundinformationen, um sich einem Thema anzunähern? Kein Problem!

Das Projekt »Eine Welt in der Schule« bietet Ihnen Hilfen und Anregungen, damit Ihre Unterrichtseinheit, Ihr Projekt oder die geplante (Schüler-)Aktion ein Erfolg wird. Durch unsere langjährige Tätigkeit – das Projekt wurde bereits 1979 gegründet – haben wir einen großen Erfahrungsschatz aufbauen können und verfügen über ein umfangreiches Archiv. Beides, unsere Erfahrungen und unseren Materialbestand, geben wir gerne weiter.

Zeitschrift Vierteljährlich veröffentlichen wir die Zeitschrift »Eine Welt in der Schule« in einer Auflagenhöhe von ca. 45.000 Exemplaren. In jedem Heft werden praxisbewährte Unterrichtsbeispiele vorgestellt. Außerdem enthält es Informationen zur »Eine Welt«-Thematik und Rezensionen. Die Zeitschrift wird mehreren pädagogischen Zeitschriften beigelegt. Zusätzlich kann das Heft über die Projektadresse abonniert werden.

Verleih von Materialien Wir verfügen über eine umfangreiche Bibliothek und Materialsammlung zum Thema »Eine Welt/Globale Entwicklung«. Verliehen werden: Kinderbücher, Unterrichtsbeispiele, Hintergrundliteratur, Klassensätze, Lieder und Tänze, Spiele aus aller Welt, Medien (Filme, Dias, CD-ROMs ...) usw. Außerdem wurden Materialpakete unter anderem zu den Themen

Regenwald, Kakao und Schokolade, Orangensaft, Nepal, Ägypten, Mexiko, Peru und Nordafrika von uns zusammengestellt oder angeschafft.

Seit 2009 haben wir einen Online-Katalog im Internet eingerichtet. Verschiedene Suchoptionen erleichtern das Finden von geeigneten Materialien für den Unterricht und man sieht sofort, ob das Material derzeit verliehen ist oder nicht. Zu erreichen ist der Online-Katalog zum Suchen, Stöbern und Bestellen unter <http://eine-welt.iopac.de>.

Gerne beraten wir sie aber auch weiterhin telefonisch oder persönlich.

Das Material kann bundesweit für einen Zeitraum von vier Wochen ausgeliehen werden.

Website Über die Internetadresse www.weltinderschule.uni-bremen.de lassen sich zurzeit folgende Menüpunkte (mit kostenlosen Downloadmöglichkeiten) aufrufen:

- Zeitschrift
- Ausleihservice/Online-Katalog
- Materialseiten
- Lehrerfortbildung
- Grundlegendes
- Über uns
- Unterrichtsbeispiele
- Publikationen
- Surf-/Softwaretipps
- Aktuelles

Die Website wird regelmäßig aktualisiert und inhaltlich weiter ausgebaut. Zusätzliche Unterrichtsbeispiele werden ebenso wie unsere Zeitschriftenausgaben ins Netz gestellt.



Materialseiten

Zu den Unterrichtsbeispielen in unserer Zeitschrift stellen wir Materialseiten ins Netz. Diese Materialseiten (Arbeitsblätter, Karten usw.) können

kostenlos heruntergeladen werden. Zum Download stehen bereits Materialien von »Afrikanisch trommeln« bis »Zucker« zur Verfügung.

Lehrerfortbildungen

Jährlich bieten wir zwei überregionale Lehrerfortbildungstagungen an. Dort werden Unterrichtsbeispiele erarbeitet, anschließend erprobt und auf Folgetreffen vorgestellt und kritisch besprochen. Wenn sich die Unterrichtsbeispiele bewähren, fertigen die Lehrerinnen und Lehrer von ihrem Unterricht Berichte an, die wir redaktionell bearbeiten und in unserer Zeitschrift »Eine Welt in der Schule« veröffentlichen. Außerdem diskutieren wir auf diesen Tagungen regelmäßig aktuelle Fragestellungen zum Thema »Eine Welt/Globale Entwicklung«. Wenn Sie auch zu unseren Tagungen eingeladen werden möchten, können Sie sich auf unserer Website eintragen.

Zusätzlich führen wir nach Absprache kollegiumsinterne Lehrerfortbildungen durch.

Auch nach über 30 Jahren hat uns nicht der Schwung verlassen, um weiter an der Vermittlung und Propagierung des Lernbereichs »Eine Welt/Globale Entwicklung« in der Schule zu arbeiten, auf Verknüpfungen mit verwandten Lernbereichen hinzuweisen und unsere langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich zu teilen. Wenn Sie daran teilhaben möchten, nehmen Sie doch Kontakt auf!





Eine Flugreise nach Afrika



Wir starten unseren Flug in Frankfurt und heben um 6:30 Uhr ab



Um 7:45 Uhr überqueren wir die Alpen



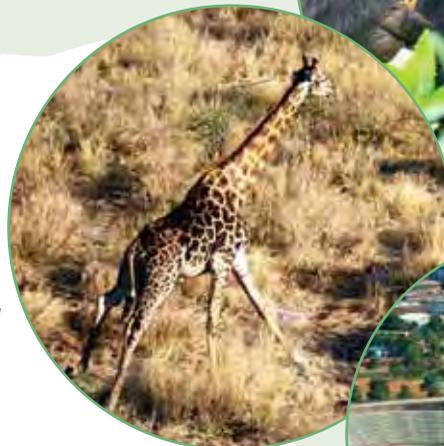
Über das Mittelmeer fliegen wir um 8:30 Uhr nach Afrika



Um 10:30 Uhr sind wir bereits in Nordafrika und überqueren die Wüste



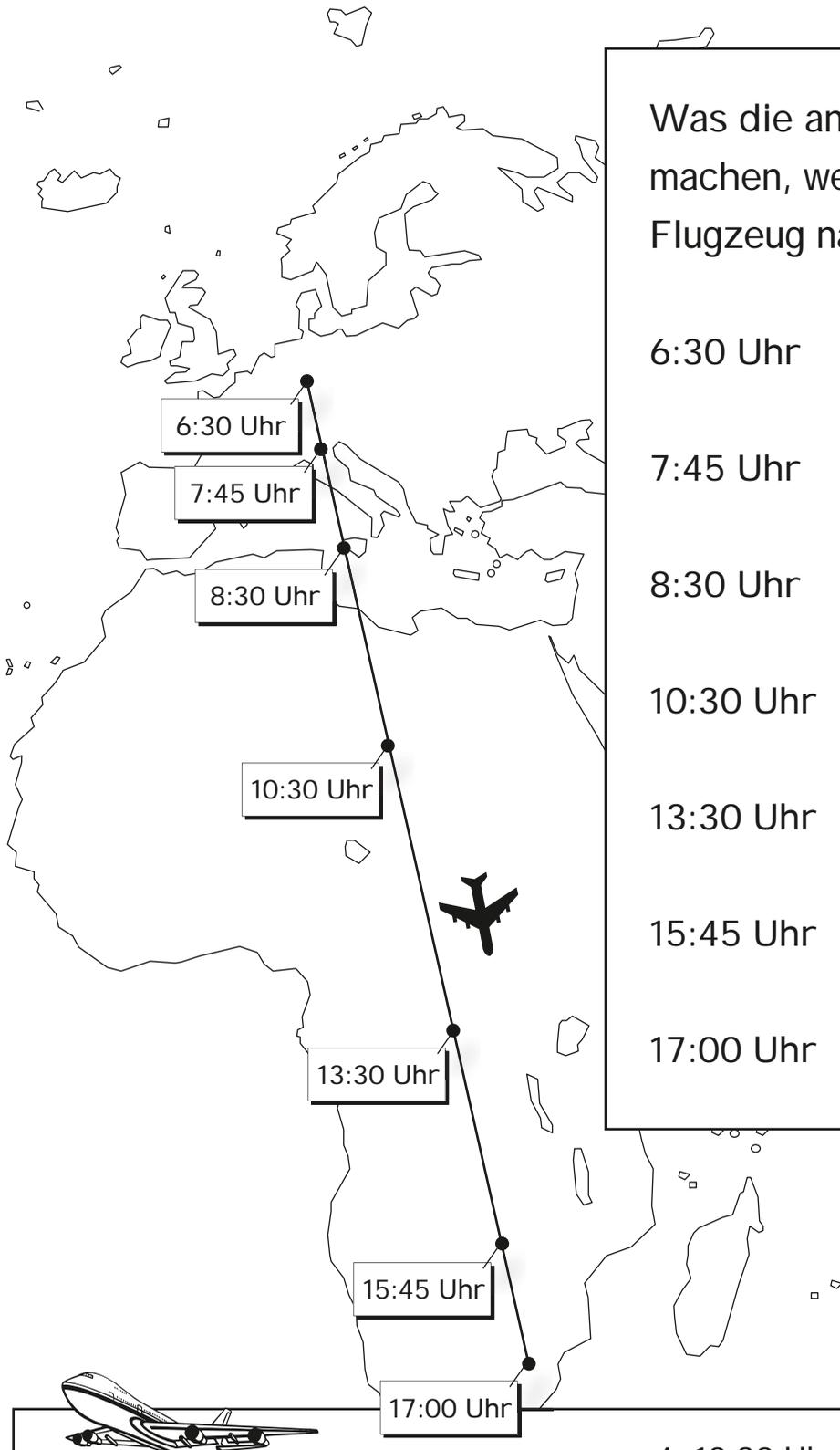
Gegen 13:30 Uhr passieren wir den Äquator. Unter uns befindet sich der tropische Regenwald



Um 15:45 Uhr überfliegen wir das Okavango-Delta



Unser Reiseziel Johannesburg in Südafrika erreichen wir um 17 Uhr



Was die anderen Kinder machen, wenn wir im Flugzeug nach Südafrika sitzen:

6:30 Uhr _____

7:45 Uhr _____

8:30 Uhr _____

10:30 Uhr _____

13:30 Uhr _____

15:45 Uhr _____

17:00 Uhr _____



1. 6:30 Uhr Abflug von Frankfurt
2. 7:45 Uhr Über den Alpen
3. 8:30 Uhr Über dem Mittelmeer

4. 10:30 Uhr Über der Wüste
5. 13:30 Uhr Über dem Urwald Kongos
6. 15:45 Uhr Über dem Okavangodelta
7. 17:00 Uhr Ankunft in Johannesburg

Was ist los in der »Einen Welt«?

Informationen und Unterrichtsmaterial

terre des hommes Hilfe für Kinder in Not

terre des hommes

Die developmentalpolitische Kinderhilfsorganisation terre des hommes unterstützt einheimische Initiativen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Projektpartner vor Ort bauen Schulen und Kinderzentren, organisieren kleine Produktionsgemeinschaften und Bewässerungsprojekte und betreuen kranke und kriegsverletzte Kinder. Sie setzen sich für Straßenkinder und arbeitende Kinder ein, für Kinder, die Opfer militärischer Auseinandersetzungen wurden, sie wenden sich gegen Kinderhandel. Gemeinsam mit den Partnern fordert terre des hommes eine gerechtere Politik gegenüber dem Süden und engagiert sich für die Durchsetzung der Rechte der Kinder. Darum fühlt sich terre des hommes auch einer developmentalpolitischen Bildungsarbeit im Sinne eines Globalen Lernens verpflichtet.

Materialien und Medien für ein Globales Lernen

terre des hommes stellt für verschiedene Altersstufen Kinder- und Jugendbücher, CDs, CD-ROMs, DVDs, Unterrichtsbögen, Poster und Wandzeitungen zur

Verfügung. Sie werden ausführlich im kostenlosen Katalog vorgestellt. Bitte anfordern: logistik@tdh.de

Fordern Sie auch die drei kostenlosen Booklets für Lehrer an:

- Globales Lernen konkret
- Dabeisein – Aktion Schülersolidarität
- Bücher für eine Erde der Menschlichkeit

Mitmachangebote

KinderrechtsTeams

terre des hommes ist nicht nur für Kinder in aller Welt aktiv, sondern will sich auch mit Kindern für die Kinderrechte einsetzen! Bereits in 40 Städten haben sich Kinder und Jugendliche zusammengeschlossen und sich bei terre des hommes angemeldet: www.kinderrechtsteams.de Interessenten wenden sich bitte an Elisabeth Vossmann: e.vossmann@tdh.de

Aktion Schülersolidarität

terre des hommes unterstützt weltweit zahlreiche Hilfsprojekte, an denen sich exemplarisch die Situation von Kindern und Jugendlichen darstellen lässt. Mit der Aktion Schülersolidarität wird Hilfe auch für Schülerinnen und Schüler konkret erfahrbar. Interessenten wenden sich bitte an Ursula Meer:

E-Mail: u.meer@tdh.de

Telefon: 0541/7101-125

20. November: Straßenkind für einen Tag

Am 20. November 1989 wurde von den UN die Kinderrechtskonvention verabschiedet – ein geeigneter Anlass, um an die Kinder zu erinnern, denen ihre Rechte vorenthalten werden. Am Aktionstag »Straßenkind für einen Tag« findet ein Sichtwechsel statt. Für den Aktionstag gibt es bei terre des hommes eine umfangreiche Aktionsmappe mit Informationen zum Ablauf der Aktion, Anregungen für Aktionen, Hintergrundinformationen zu Straßenkindern sowie didaktische Vorschläge für das Thema im Unterricht. Fotos der vergangenen Jahre sind auf der Homepage zu finden: www.strassenkind.de Bestellungen und weitere Informationen: i.schroeder@tdh.de

Aktion Rote Hand

Seit dem 12. Februar 2002 ist gemäß UN-Kinderrechtskonvention der Missbrauch von Kindern als Soldaten verboten. Leider hat sich die Zahl der Kindersoldaten seither kaum verändert. Kinder und Jugendliche haben deshalb die »Aktion Rote Hand« gestartet und rufen Jung und Alt auf, mitzumachen. Informationen: r.willinger@tdh.de

Wer mehr wissen will:

Im Internet: www.tdh.de. Dort besonders die Schulseiten und Kinder- und Jugendseiten.

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not
Ruppenkampstr. 11a
49084 Osnabrück
Telefon 05 41/71 01-0
Telefax 05 41/70 72 33
E-Mail info@tdh.de
Internet www.tdh.de



Verschiedenste Materialien kann man bei »terre des hommes« beziehen



EPIZ - Entwicklungspädagogisches Informationszentrum

Für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Bibliothek
- Beratung für Kindergarten, Schule und außerschulische Bildungsarbeit
- Entwicklung und Publikation didaktischer Materialien
- Workshops und Projekte für Kinder und Jugendliche
- Vermittlung von Referent(inn)en
- Fortbildungen

Unser Service

Fortbildungen

Bei dreistündigen Einheiten bis hin zu ganzen »Pädagogischen Tagen« können Sie die theoretischen und praktischen Elemente des Globalen Lernens und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung abwechslungsreich und ganzheitlich für sich entdecken.

Sie erhalten vielfältige Anregungen für die Umsetzung in der pädagogischen Praxis. Dieses Angebot kann in unseren Räumen oder bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Globales Klassenzimmer

Im Globalen Klassenzimmer bieten wir unseren Zielgruppen zahlreiche Workshops an. Erfahrene Referent(inn)en arbeiten mit Ihnen zu entwicklungspolitischen Themen, wie z. B. Lebensweisen in anderen Ländern, Ernährung, Kinderrechte, Interreligiöses Lernen, Wasser.

Referent(inn)en mit authentischen Erfahrungen

Im Programm »Bildung trifft Entwicklung« vermitteln wir ehemalige Entwicklungshelfer/innen als Referent(inn)en für die Bildungsarbeit z. B. in Kindergärten, Schulen, Kirchengemeinden usw. Auf-



Ehemalige Entwicklungshelfer leisten bei EPIZ Bildungsarbeit

grund der vielfältigen Erfahrungen unserer Referent(inn)en, die sie während ihrer Tätigkeit in zahlreichen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas gesammelt haben, können sie authentisch und lebendig über Lebensbedingungen in fernen Ländern berichten. Sie teilen ihre persönlichen Erkenntnisse, Eindrücke und Fragen mit Ihnen und stellen Bezüge zu unserem Leben hier dar.

Leihbibliothek und Medienberatung

Die Bibliothek des EPIZ verfügt zurzeit über rund 5000 Medien zu Themenfeldern des Globalen Lernens: www.epiz.de/bibliothek

- Unterrichtsmaterialien: Kinder- und Jugendliteratur, Filme, Fotos, CDs, Eine-Welt-Spiele.
- Medienkoffer und Lernstraßen, z. B. Kakaokiste, Fußballkiste.

Alle Materialien können gegen eine Ausleihgebühr bundesweit auf dem Postweg



Im »Globalen Klassenzimmer«

(zzgl. Versandkosten) oder bei einem persönlichen Besuch ausgeliehen werden.

EPIZ

Wörthstr.17
72764 Reutlingen
Telefon 0 71 21/49 10 60
E-Mail info@epiz.de
Internet www.epiz.de

Impressum

Eine Welt in der Schule

Projekt des Grundschulverbandes e.V.

Einzelheft und Beiheft zu den Zeitschriften

GRUNDSCHULE AKTUELL
Grundschulverband e.V.
Niddastr. 52, 60329 Frankfurt/Main

GRUNDSCHULMAGAZIN
GRUNDSCHULUNTERRICHT
SCHULMAGAZIN 5 BIS 10
Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH
Rosenheimer Str. 145, 81671 München

PRAXIS SCHULE 5 BIS 10
Westermann Schulbuchverlag
Helmstedter Str. 99, 38126 Braunschweig

Gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herausgabe und Redaktion:

Prof. Dr. Rudolf Schmitt
Andrea Pahl
Wolfgang Brünjes

Universität Bremen, FB 12, Postfach 33 04 40,
28334 Bremen, Tel. 04 21 / 218-6 97 75

homepage: www.weltinderschule.uni-bremen.de
E-Mail: einewelt@uni-bremen.de

Schlussredaktion, Layout, Satz und Herstellung:
novuprint, 30161 Hannover

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei

„VERNETZTE ERDE“ WETTBEWERB IM SCHULJAHR 2010/2011



SCHULEN GESUCHT!

UNSERE ERDE IST ENG VERNETZT. Zahlreiche Herausforderungen bestimmen die nahe Zukunft unserer Welt. Sie scheinen kaum überschaubar zu sein: Rohstoffe und Energie werden knapp, Umweltprobleme nehmen zu, der Hunger wächst, die Zahl der Menschen steigt, Wirtschaft und Finanzen sind in Gefahr und der Klimawandel hat begonnen.

Keiner dieser Prozesse vollzieht sich isoliert. Jeder einzelne verläuft in Wechselwirkungen mit allen anderen. „Alles hängt mit allem zusammen“, ist leicht gesagt. Doch diese Komplexität zu begreifen, ist schwierig.

Der Wettbewerb vernetzte-er.de stellt diese Unübersichtlichkeit in den Mittelpunkt von Lernprozessen. Ein Materialband (Fertigstellung: Herbst 2010) und mehrere kurze Filme stellen am Beispiel der Philippinen rund 30 Einzel-Themen in den Bereichen **Umwelt, Wirtschaft, Entwicklung** vor, etwa den Klimawandel, die Gentechnik, den Tourismus, demografisches Wachstum, Menschenrechte, usw.

ALLES IST MÖGLICH

Schülerinnen und Schüler erarbeiten mehrere Einzelthemen aus jedem Bereich und stellen Zusammenhänge zwischen ihnen her. Sie konkretisieren dabei die Folgen der Krisen auf das Leben betroffener Menschen. Sie reflektieren die Rolle der Industrieländer und unseres Lebensstils und machen sich Gedanken über Lösungs- und Handlungsansätze.

Ihre Ergebnisse präsentieren sie bis zu den Osterferien 2011 in einer Medienproduktion in den Sparten:

1. Internetauftritt / CD-ROM / Powerpoint,
2. Plakatserie / -Ausstellung,
3. Theaterstück und -inszenierung (Einreichung auf DVD),
4. Audio-Podcast / Hörfunkbeitrag,
5. Musikstück, Album, Musical,
6. Video / Animation,
7. Broschüre / Buch / Illustrierte oder
8. Crossmediale oder sonstige Formen

Der Kreativität sind also keine Grenzen gesetzt!
Auf die Gewinner warten Geld- und Sachpreise.

VERNETZTE-ER.DE ...

- initiiert komplexe Lernprozesse
- trainiert mehrdimensionales Denken
- informiert über die Zusammenhänge von Umwelt, Wirtschaft und Entwicklung
- stärkt die Handlungskompetenz junger Menschen
- stellt die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen

DAS PROJEKT ...

- organisiert im November / Dezember 2010 Lehrerfortbildungen in Nord- und Süddeutschland
- richtet sich an Lerngruppen im Alter ab ca. 12 Jahren
- kann entweder im Fachunterricht umgesetzt werden oder in fächerverbindenden und -übergreifenden Projekten, beispielsweise in Erdkunde, Biologie, Sozialkunde, Politik, Religion, Kunst uvm.

Weitere Informationen im Internet unter

www.vernetzte-er.de

Das Konzept von vernetzte-er.de ist ausgerichtet am „Orientierungsrahmen für Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ der Kultusministerkonferenz und des BMZ. vernetzte-er.de wird durchgeführt von Tatort – Straßen der Welt e.V., philippinenbüro e.V., Konferenz der Landesfilmdienste e.V., dwp e.G. mensch und zukunft, PREDA Foundation (Philippinen).



vernetzte-er.de wird gefördert von:



ICH INTERESSIERE MICH FÜR EINE TEILNAHME AM WETTBEWERB „vernetzte-er.de“ UND BITTE UM

FAX: 0221-9123044

- Zusendung des **Materialbandes** und der **Wettbewerbsunterlagen** (Herbst 2010, Schutzgebühr 2,50 Euro)
 Voranmeldung für Lehrerfortbildung I (Deutschland Nord): **12. - 14. November 2010 bei Hannover**
 Lehrerfortbildung II (Deutschland Süd): **03. - 05. Dezember 2010 bei Würzburg**

Vorname: _____ Name: _____

ggf. Schule: _____ Unterrichtsfach: _____

Straße / Nr: _____ PLZ: _____ Ort: _____ Bundesland: _____

Die o.g. Adresse ist meine Privatschrift Schulschrift

E-Mail (bitte unbedingt angeben): _____ @ _____

Informationen zum Bildungsprojekt „vernetzte-er.de“ werden überwiegend per E-Mail verschickt. Daher bin ich mit der Aufnahme in den E-Mail-Verteiler der Veranstalter einverstanden. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen.

Datum _____ Unterschrift _____

KONTAKT

Projektbüro vernetzte-er.de
c/o Tatort - Straßen der Welt e.V.
Boisseréestr. 3
50674 Köln
Tel.: 0221-9123045
Fax: 0221-9123044
projektbuero@vernetzte-er.de

www.vernetzte-er.de

